



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

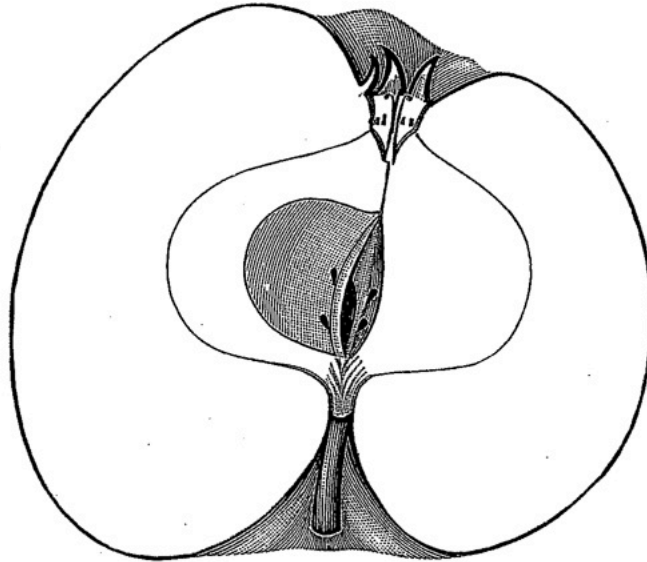
BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

1. Gruppe.

Früchte mittelbauchig oder wenig stielbauchig, flachrund bis abgestumpft rundlich.

a. Kelch offen bis halb offen.



620. Vaterapfel ohne Kern (Illustr. Handb.) fast 00††, Nov. bis Jan.

Diel I, p. 202. — Illustr. Handb. IV, p. 355.

Gestalt 64:47 — 54 (65:54 — 55, Illustr. Handb.), abgestumpft rundlich, nicht oder wenig stielbauchig. Stielwölb. wenig breiter als die Kelchw. Hälften häufig nicht ganz gleich.

Kelch offen bis halb offen, meist grün, kurz wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde etwas getrennt, mittellang, wenig nach innen geneigt, aufrecht, oft verstümmelt. Einsenk. ziemlich tief und breit, zwischen starken, aber flach und nicht weit zum Bauche laufenden Falten. Querschn. ziemlich rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 13 mm lang, meist grün, fast kahl. Höhle tief, mittelweit, ziemlich eben, etwas berostet.

Schale glatt, etwas glänzend, hellgrünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. bald leicht, bald stärker carmoisin geröthet, nicht reichlich, doch deutlich dunkler gestreift. Punkte sparsam, fein, bräunlich. Welkt nicht. Geruch kaum bemerklich.

Kernhaus 36:24, zwiebelförm. oder flachrund. Kammern 9:16, an beiden Enden stumpf gespitzt, glattwandig, flach, etwas offen, doch zuweilen nur stielw. Achsenh. mittelbreit. Kerne fehlen, erscheinen meistens nur als ganz kleine Andeutungen.

Kelchhöhle kegelförm., oft etwas eckig, $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, fast kahl, häufig schlecht entwickelt. Staubfäden mittelständig, oft verkümmert, nur Ansätze.

Fleisch gelblichweiss, fein, mürbe, locker, saftig, nicht deutlich gewürzt, etwas vorherrschend, kräftig wenig, nicht viel weniger süß.

Die Früchte erhielt ich von Goethe-Geisenheim.

